

Pressemitteilung – 15. Februar 2019

Wahlen in Nigeria: Deutsche Wirtschaft hofft auf ein „weiter so“

Berlin – „Bei den Wahlen in Nigeria geht die deutsche Wirtschaft von einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Amtsinhaber Muhammadu Buhari und dem ehemaligen Vizepräsidenten Atiku Abubakar aus. Es hätte durchaus Vorteile, wenn Buhari Regierungsoberhaupt bliebe, denn das Wirtschaftswachstum Nigerias nimmt gerade erst wieder Fahrt auf und eine Regierungsneubildung würde die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zunächst wohl eher bremsen“, gibt AV-Hauptgeschäftsführer Christoph Kannengießer die Stimmung der in Nigeria tätigen Unternehmen wieder.

„Seit 1990 hat sich die Bevölkerung des Landes von 95 Millionen auf fast 200 Millionen verdoppelt. Das Wirtschaftswachstum kommt da einfach nicht hinterher. Der Ölpreisverfall in den vergangenen Jahren tat ein Übriges und Nigeria geriet in die Rezession. Mittlerweile wächst die Wirtschaft wieder, aber auf zu niedrigem Niveau. Eine der Hauptaufgaben für den nächsten Präsidenten wird die Schaffung von Arbeitsplätzen für die auf den Arbeitsmarkt drängende Jugend sein. Die Hälfte sind Jungwähler und bei denen könnte der tech-affine Herausforderer Abubakar eher punkten, der seinen mit Emojis geschmückten #AtikuPlanForYOUth über Social Media veröffentlicht hat“, glaubt Kannengießer.

„Wichtig ist vor allem auch, dass die Wahlen so fair und friedlich verlaufen wie beim letzten Mal, denn Sicherheit und politische Stabilität sind die Grundvoraussetzung für Investitionen und wirtschaftliche Entwicklung. Gewaltausbrüche könnten das Wachstum des Landes stark gefährden“, so Kannengießer.

Am morgigen Sonnabend können mehr als 84 Millionen Wähler entscheiden, wer ihr nächster Präsident sein soll. Amtsinhaber Buhari will bei den Wählern mit dem Versprechen der Korruptionsbekämpfung punkten. Abubakar will dagegen die Wirtschaft ankurbeln und die teilweise hohe Arbeitslosigkeit bekämpfen.

Nigeria ist der bevölkerungsreichste Staat des Kontinents und nach Südafrika weiterhin Deutschlands wichtigster Handelspartner in Subsahara-Afrika. Die deutsche Wirtschaft exportiert werden vor allem Kraftfahrzeuge, Maschinen, Chemikalien und Nahrungsmittel. Knapp 100 deutsche Firmen sind vor Ort aktiv, besonders in Lagos. Die wichtigsten Sektoren sind Infrastruktur, Energiewirtschaft und der Finanzsektor.

Pressekontakt:

Claudia Voß
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.
T +49 30 2060719 50
M +49 170 37 11 293
voss@afrikaverrein.de
www.afrikaverrein.de